



PROTOKOLL NR. 77 AUSSERORDENTLICHE
KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Datum	Mittwoch, 26. Juni 2019
Zeit	19.30 Uhr bis 20.20 Uhr
Ort	Verenasaal, Zentrum Dorfmat, Rotkreuz
Anwesend	125 Stimmberechtigte
Gäste	Pfarrer Gregor Tulusso Constantin Gyr, Koordinator Heidi Kundert, Kirchenratspräsidentin Meierskappel Mitarbeitende der Kirchgemeinde Risch und Meierskappel
Entschuldigung	Rolf Schmid, Priesterlicher Mitarbeiter

Kirchenratspräsidentin Margrith Hammer eröffnet die Versammlung um 19.30 Uhr und begrüsst die zahlreich erschienen Anwesenden sowie die Gäste, insbesondere Pfarrer Gregor Tulusso und Heidi Kundert, Kirchenratspräsidentin Meierskappel sowie die Mitarbeitende der Kirchgemeinde Risch und Meierskappel.

Die Traktandenliste wurde termingerecht zweimal im Amtsblatt sowie zusätzlich im Pfarreiblatt veröffentlicht und die Vorlage allen Haushaltungen zeitgerecht zugestellt. Damit kann die Versammlung ordnungsgemäss durchgeführt werden.

Vizepräsident Roger Repolusk erklärt, wer stimmberechtigt ist. Er schlägt als Stimmzähler Ernst Zimmermann, Rotkreuz und Hanni Schriber, Rotkreuz vor. Die Stimmzähler werden grossmehrheitlich gewählt. Er bittet die beiden, die Versammlung abzuzählen. Es haben sich zusammen mit den Mitgliedern des Kirchenrates 125 Stimmberechtigte eingefunden. Das absolute Mehr liegt somit bei 63 Stimmen.

TRAKTANDEN

1. **Wahl von Pfarrer Gregor V.P. Tulusso als Pfarrer Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz, Rotkreuz und St. Verena, Risch**

1.1 *Vorstellen von Pfarrer Gregor Tulusso durch den Kirchenrat*

Margrith Hammer gibt ausführliche Erklärungen zur Evaluation der Pfarrwahl ab und stellt den beruflichen Werdegang von Gregor Tulusso kurz vor. Margrith Hammer fragt Gregor Tulusso an, was ihn bewegt hatte, Theologie zu studieren und sich zum Priester weihen zu lassen.

1.2 *Pfarrer Gregor Tulusso stellt sich persönlich vor*

Gregor Tulusso begrüsst die Anwesenden und ist überwältigt von der grossen Anzahl, welche heute erschienen ist. Er erläutert seinen Werdegang zum Priester, wonach er gemerkt hat, dass es auch



noch Anderes gibt, als Umsatzsteigerung und Gewinnoptimierung. Er hat mit dem Grundstudium begonnen, welches in ihm noch mehr Fragen auslöste und er deshalb das Studium nach einem Praktikum in St. Michael Zug fortsetzte.

Er möchte sich mit Freude und Enthusiasmus für die Pfarreien einsetzen. Es ist ihm wichtig, dass der Mensch im Mittelpunkt steht und die Botschaft Jesu erklärt werden kann. Dazu gehört das ganze Seelsorgeteam bzw. Pastoralraumteam. Wichtig ist ihm auch, dass die Kirchgemeinde Meierskappel eingebunden wird.

Er gibt seine Hobbies bekannt, wonach er sich gerne in den Bergen aufhält, auf dem Vierwaldstättersee segelt und in tropischen Gewässern taucht.

Auf die Frage von Hanni Schriber nach seinen Wurzeln gibt er bekannt, dass sein Grossvater um 1910 aus Venedig nach Willisau gekommen sei, er aber ein Ur-Willisauer ist.

1.3 Fragen und Anliegen der Stimmberechtigten

Samuel Theuerzeit fragt nach den Meinungsverschiedenheiten, welche in der Pfarrei Aarau waren und wie wichtig ihm die Liturgie sei. Gregor Toluoso erklärt, dass der Kirchenrat Aarau andere Ansichten von Leitung hatte als er. Um vorwärts zu kommen, hatte er andere Schwerpunkte gelegt, als der Kirchenrat. Der Mensch und die Seelsorge sind ihm wichtig, anstelle das Komplettieren von Strukturen und Plänen. Bei der Wiederwahl als Pfarrer hatte er gemerkt, dass er seine Kräfte anders einsetzen möchte und stellte sich deshalb nicht mehr zur Verfügung.

Auf die Frage zur Liturgie erklärt Gregor Toluoso, dass ihm eine gepflegte Liturgie sehr wichtig sei und er ein Hochfest feierlich, die Gottesdienste aber auch bodenständig und verständlich feiert. Er sieht seine Aufgabe darin, die Botschaft Jesu so zu verkünden, dass die Leute diese auch verstehen. Er lädt die Anwesenden zu den Gottesdiensten ein. Auf die Frage von Samuel Theuerzeit, wie er das Zölibat lebt, erklärt Gregor Toluoso, dass er bei der Priesterweihe Ehelosigkeit gelobt hatte und dieses Versprechen an erster Stelle stehe. Er ist aber ein Mensch, der wie alle anderen auch Beziehungen benötigt. Alle Anwesenden sind ein Teil seiner Familie, mit denen er unterwegs sein möchte.

Walter Wismer möchte wissen, ob er im Pastoralraum wohnen wird, worauf Gregor Toluoso dies bestätigt und mitteilt, dass es im Reglement des Pastoralraums steht und der Bischof Felix grossen Wert darauf legt.

Auf die Frage von Kurt Balmer, wie lange er gedenke, hier zu arbeiten gibt Gregor Toluoso bekannt, dass er sich vorstellen kann, bis zu seiner Pensionierung in 11 Jahren hier zu arbeiten, wobei es auch auf die Anwesenden darauf ankommt. Er hofft, dass man gut miteinander unterwegs sein kann.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, bedankt sich Margrith Hammer bei Gregor Toluoso für die Offenheit zu den gestellten Fragen, was von den Anwesenden mit grossem Applaus bestätigt wird.

1.4 Erklärung des Wahlvorgehens

Margrith Hammer erklärt das Wahlvorgehen, wonach im Kanton Zug die Kirchgemeindeversammlung den Pfarrer wählt. Der Kirchenrat empfiehlt die Wahl von Gregor Toluoso im offenen Handmehr zu wählen, nachdem es sich um eine erste Wahl handelt.

Margrith Hammer bittet um Aufmerksamkeit für einen Hinweis: Am heutigen Wahltag ist ein Schreiben von Bischof Felix eingegangen, wonach Bischof Felix erwartet, dass Gregor Toluoso im Pfarrhaus Risch Wohnsitz nimmt. Nachdem aufgrund der Privatsphäre die Räumlichkeiten im Pfarrhaus Risch noch optimiert werden müssen, wird Gregor Toluoso vorerst nicht im Pfarrhaus Risch



einziehen. Bischof Felix wird Gregor Tulusso erst zum Pfarrer der drei Pfarreien Risch, Rotkreuz, Meierskappel ernennen, wenn die Wohnsitzpflicht erfüllt ist. Gregor Tulusso wird deshalb vorerst als Pfarradministrator tätig sein. Der Bischof befristet in seinem Brief die Umsetzung seiner Forderung bis am 31. Juli 2020.

Gregor Tulusso kann heute aber trotzdem als Pfarrer der Pfarreien Risch und Rotkreuz gewählt werden.

Für Samuel Theuerzeit ist es unverständlich, dass bei einer Wahl nicht zwei Personen zur Auswahl stehen. Margrith Hammer erklärt, dass die Wahlvorbereitung dies so nicht vorsieht und ergänzt, dass die Wahlvorbereitungskommission die Dossiers sichtet und eine Wahlempfehlung dem Kirchenrat abgibt. Im Kanton Zug wählt die Kirchgemeindeversammlung den Pfarrer, im Kanton Luzern wird dieser durch den Bischof ernannt.

Hanni Schriber gibt einen wahltechnischen Input, wonach Gregor Tulusso bei der Wahl den Raum verlassen sollte. Margrith Hammer erklärt, dass der Kirchenrat dies so vorgesehen hatte und bittet Gregor Tulusso, den Raum zu verlassen. Er wird von Koordinator Constantin Gyr begleitet, welcher kein Stimmrecht hat.

1.5 Wahl von Pfarrer Gregor V.P. Tulusso

Nachdem keine weiteren Wortbegehren sind liest Margrith Hammer den Antrag des Kirchenrates vor.

Es sei Pfarrer Gregor V.P. Tulusso als Pfarrer der Pfarrei Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz, Rotkreuz und als Pfarrer der Pfarrei St. Verena, Risch zu wählen.

Dem Antrag des Kirchenrates wird grossmehrheitlich mit einer Enthaltung zugestimmt.

1.6 Mitteilung Ergebnis

Gregor Tulusso wird mit grossem Applaus im Verenasaal wieder willkommen geheissen und Margrith Hammer darf ihm mitteilen, dass er grossmehrheitlich als Pfarrer der Pfarrei Risch und der Pfarrei Rotkreuz gewählt wurde.

Gregor Tulusso freut sich sehr über die Wahl und dankt den Anwesenden für das grosse Vertrauen.

1.7 Begrüssungsgottesdienst vom 15. August 2019

Margrith Hammer gibt bekannt, dass Gregor Tulusso am 15. August 2019 seinen Begrüssungsgottesdienst feiert und seine Arbeit im Pastoralraum Zugersee Südwest aufnehmen wird. Wie Gregor Tulusso bekannt gibt, wird er bereits vorgängig einige Aufgaben koordinieren und für den Pastoralraum Zugersee Südwest tätig sein. Die Ernennungsfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

1.8 Dank und Einladung zum Apéro

Für die grosse Zustimmung zum neuen Pfarrer der Pfarrei Risch und der Pfarrei Rotkreuz bedankt sich Margrith Hammer im Namen des Kirchenrates Risch bei den Anwesenden ganz herzlich.

Sie lädt alle zum Apéro auf der Terrasse ein, um mit Gregor Tulusso auf seine Wahl anzustossen.

Um 20.20 Uhr schliesst die Präsidentin die Versammlung.

Rotkreuz, 9. Juli 2019

Priska Schneider, Kirchenschreiberin